

## Deutsche Jugendmeisterschaften 2012

vom 9. - 15. April in Bad Wildungen

### Kegel

#### **BK2 50/100 (U15 bis U21)**

Max Gabel von der SV 90 Fehrbellin legte in der U15 los wie die Feuerwehr und konnte seine sehr guten Vorrundenleistungen auch in der Endrunde bestätigen. So heißt der alte und neue Deutsche Jugendmeister Max Gabel. Silber ging an Florian Hippel vom WSV Stahl Beetzsee, der nach dem Finale stehend K.O. war!

Die SV Sachsen Müglitztal hat mit Nico Hänsch auf dem Bronzeplatz ein heißes Eisen für die Zukunft geschmiedet. Johannes Adelt aus Fehrbellin konnte etwas unscheinbar, aber verdient ebenso auf dem Podium Platz nehmen.

Sebastian Städter vom ESV Lokomotive Guben war hingegen die Überraschung in der U17. Er ließ sich von der fantastischen Stimmung in der Arena beflügeln und stand wenig später im Finale. Hier wartete Paul Drobig von der BSV Chemie Tschernitz, der sein wirkliches Leistungsvermögen erst jetzt aufzeigte. Mit 268:230 Punkten lieferten beide ein tolles Ergebnis, doch es war Drobig, der sich nach zwei Jahren wieder als Deutscher Jugendmeister feiern lassen konnte. Im Halbfinale scheiterte Felix Ecknigk vom BSV Hörlitz 1959 knapp am späteren Meister und Kevin Krüger von Frischauf Bochow war mit Bronze hochzufrieden und überglücklich.

Clemens Anger war für alle ohne Zweifel der Favorit in der U19. Der „Ice Man“ stolperte nur einmal in der Vorrunde und zeigte für den Rest des Turniers sein hohes spieltechnisches Niveau auf. Steve Trebbin (Sophienstadt) konnte im Finale nur bedingt mithalten, aber die Silbermedaille ist ein großer Erfolg für den netten Jungen aus dem Norden Brandenburgs. Toni Kobienia vom SV Terpe/Schwarze Pumpe und Bastian Röhrens von der SG Groß Gaglow erkämpften sich mit Bronze einen verdienten Edelmetallplatz.

Bei den sogenannten Großen der U21 wollten gleich drei Sportler Gold in Empfang nehmen. Aber es kann natürlich nur einen geben und dieser heißt in 2012 Norman Schötz vom Brandenburger Mannschaftsmeister SV Leuthen/Kl. Oßnig. Überraschend war hierbei seine Finalleistung gegen Jonas Träger, der in diesem Jahr im Billard-Kegeln für die SG Kesselsdorf und damit für den Sächsischen Billard Verband an den Start ging. Robert Lehmann vom ESV Lokomotive Guben wird sein Halbfinale wohl nie vergessen, denn er hatte eine Top-Position auf den letzten Ball, um ins Finale einzuziehen. Stattdessen lernte die Objektkugel vollkommen übersteuert fliegen und alles war dahin! Christin Samp vom Conradsdorfer SV 91, sichtlich angetan von ihrem Bronzeplatz, komplettierte die Medaillengewinner.

### **BK2 50/100 (U21 weiblich)**

Nancy Schönberg vom sächsischen ASSV Horka dominierte von Beginn an diese Meisterschaft und ist mehr als verdient die neue Deutsche Jugendmeisterin. Im Finale konnte Stefanie Adam vom ASV Vorwärts Rothenburg nicht genügend entgegensetzen. Die Silbermedaille ist für sie jedoch ein unerwarteter Erfolg, welcher neue Energien frei setzten sollte. Nur Stefanie Schoenebeck vom 1. Friesacker BC konnte im Halbfinale der späteren Meisterin Paroli bieten und landete mit 211:213 denkbar knapp auf einem der Bronzeplätze. Christin Robel von der SG Kesselsdorf spielte im Halbfinale gegen Stefanie Adam unentschieden. Der Tie-Break brachte die Entscheidung zu Gunsten der Rothenburgerin und Bronze nach Kesselsdorf.

### **BK2 Kombi (U21)**

Nach 2011 scheiterte Robert Lehmann vom ESV Lokomotive Guben erneut im Finale der Billard-Kegeln Kombimeisterschaft. Jonas Träger (SG Kesselsdorf) war im Endspiel klar überlegen. Auch Paul Drobig, der U17 Starter aus Tschernitz, musste Träger im Halbfinale ziehen lassen. Florian Langer vom SV Empor Spaatz verließ Bad Wildungen wie im Vorjahr mit der Bronzemedaille im Gepäck.

### **5-Kegel**

„Ich wollte unbedingt an der DJM teilnehmen, doch beim Pool-Billard bin ich altersbedingt voriges Jahr ausgeschieden“, beschrieb Maximilian Frese vom TSV Frankenberg seine Intention, es dieses Jahr an den Karambol- und Kegel-Billard-Tischen zu versuchen.

Während er in der Freien Partie und im offensiv geführten Billardkegeln die eine oder andere Lehrstunde erteilt bekam, konnte der Nordhesse die gewohnten taktischen Züge aus dem Pool-Billard beim 5 Kegel besser umsetzen. „Exakt das faszinierte mich schon im Vorfeld des Turniers und nachdem es nun so gut geklappt hat, erst recht“, freute sich Frese über ein äußerst gelungenes Debüt an den 10-Fuß-Tischen. Unter dem großen Applaus der Mitkonkurrenten aus Sachsen und Brandenburg feierte der Korbacher einen Tag vor seinem 19. Geburtstag nämlich den Gewinn seiner ersten DM-Medaille.

„Wenn diese Silbermedaille eine Signalwirkung hätte und mehr Landesverbände diese Möglichkeit nutzen würden, den etablierten Brandenburgern und Sachsen Paroli zu bieten, so wäre es ein noch größerer Erfolg“, führte Gerd Kunz, seines Zeichens Bundestrainer-Kegel freudestrahlend aus.

Doch einer stand Frese dann doch noch im Finale im Weg. Jonas Träger vom 1. Friesacker BC wollte es nämlich unbedingt wissen. „Das ist meine letzte Jugendmeisterschaft und da musste der Titel unbedingt her“, freute sich der in Dresden studierende Brandenburger nach seinem 3:1-Finalerfolg. Mitfavorit Clemens Anger (1. Dittersdorfer KBV) wurde im Halbfinale 2:3-Opfer von Maximilian Frese, während sich Norman Schötz von der SV Leuthen/Kl. Oßnig dem späteren Meister geschlagen geben musste.